

Für Anträge für offene Ganztagschulen, die zum 30. April gestellt worden sind, gibt es nur einen schmalen Bewilligungskorridor in Höhe von 8 Millionen €. Dieser dürfte sich aber noch etwas erhöhen; denn wie in den Vorjahren ist mit Rückläufen zu rechnen, weil nicht alle beantragten Mittel auch tatsächlich abgerufen werden.

Bei der Bewilligung der zuletzt gestellten Anträge werden jene Schulträger Vorrang haben, die bisher keine oder nur wenige IZBB-Mittel erhalten haben.

Ich stelle eines klar: Hier geht es in keinem Fall um Kürzungen, sondern um die Verteilung von Mitteln des Bundes in Höhe von 914 Millionen € für Nordrhein-Westfalen,

(Beifall von CDU und FDP)

die für Bau- und Investitionsmaßnahmen in Ganztagschulen zur Verfügung gestellt werden.

Wir werden aber weiter in den Ausbau von Ganztagschulen investieren. Die Landesregierung stellt den Schulträgern eine Schulpauschale in Höhe von derzeit 460 Millionen € pro Jahr zur Verfügung, die diese auch für Investitionen in den Ganztags nutzen können. Manche Schulträger nutzen die Schulpauschale bereits für den Ganztags – sei es für die Eigenmittel bei offenen Ganztagschulen sowie Hauptschulprojekten, sei es für Investitionen in Nachmittagsbetreuung in Gymnasien und Realschulen.

(Beifall von CDU und FDP)

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen ist durch Fakten überholt.

Der Entschließungsantrag der SPD kritisiert, dass wir die Investitionsmittel nicht nur für die offenen Ganztagschulen geöffnet haben, sondern – in einem vergleichsweise geringen Umfang – auch für Hauptschulen. Dazu stehen wir; denn die Hauptschulen brauchen den Ganztags.

(Beifall von CDU und FDP)

Wie es weitergehen soll, hat meine Kollegin Frau Ministerin Sommer Ihnen bereits mitgeteilt.

Sie können sich aber darauf verlassen, dass wir – im Gegensatz zu Ihnen – die Kommunen nicht im Stich lassen werden. – Vielen Dank.

(Beifall von CDU und FDP)

Vizepräsident Edgar Moron: Vielen Dank, Frau Ministerin Thoben. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Daher schließe ich die Beratung.

Wir kommen zur Abstimmung. Erstens stimmen wir über die **Beschlussempfehlung** des Ausschusses für Schule und Weiterbildung ab, der in **Drucksache 14/4411** empfiehlt, den Antrag Drucksache 14/3172 abzulehnen. Wer für diese Beschlussempfehlung ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind CDU und FDP. Wer ist dagegen? – Das sind SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Damit ist diese Beschlussempfehlung **beschlossen** und der Antrag somit abgelehnt.

(Beifall von Ralf Witzel [FDP])

Zweitens stimmen wir über den **Entschließungsantrag** der Fraktion der SPD **Drucksache 14/4540** ab. Wer diesem Entschließungsantrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind SPD und Bündnis 90/Die Grünen. Wer ist dagegen? – Das sind CDU und FDP. Damit ist der Entschließungsantrag mit der Mehrheit der Stimmen der Koalitionsfraktionen **abgelehnt**.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in der gestrigen Debatte hat der Abgeordnete Rasche gegen 12:55 Uhr bei Tagesordnungspunkt 4, ÖPNV-Gesetz NRW, zu seinem Vorredner, dem Abgeordneten Horst Becker von Bündnis 90/Die Grünen, folgende Bemerkung gemacht:

„Wir haben ihn in der Verkehrspolitik gerade wieder live erlebt: den Mecker-Becker.“

(Heiterkeit und Beifall von CDU und FDP)

Auch wenn Sie applaudieren, meine Damen und Herren, entspricht diese Begriffswahl nicht der parlamentarischen Ordnung.

(Beifall von der SPD – Zurufe von der CDU: Oh!)

Deshalb wird die Verwendung dieses Begriffs vom Präsidenten gerügt.

(Zurufe von der CDU: Oh!)

Wir kommen nun zum Tagesordnungspunkt

11 Jungen fördern – ohne Mädchen zu benachteiligen **Durch individuelle Förderung die Geschlechtergerechtigkeit in der Schule weiter verbessern**

Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion der FDP
Drucksache 14/4488 – Neudruck